

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

263 (10.6.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzrauer und für den Angeigentel: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillinge-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 263.

Karlsruhe, Dienstag den 10. Juni 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Vertagte Entscheidung.

... Karlsruhe, 10. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages hat die erste Lesung des Wehrbeitrages beendet. Es verlohnt sich, das Werk der Kommission noch einmal in seinen Hauptzügen zu würdigen.

Den Hauptvorwurf, der gegen die Regierungsvorlage erhoben wurde, daß sie schematisch die gleiche Steuerlast großen und kleinen Vermögen, großen und kleinen Einkommen aufbürde, die großen daher zu wenig, die kleinen dagegen zu stark belaste, hat die Kommission dadurch zu beseitigen gesucht, daß sie eine Staffelung für die Besteuerung festsetzte. Ferner hat man die untere Grenze, die für die Erhebung des Wehrbeitrages gelten soll, für Vermögen wie für Einkommen erheblich gegen die Vorlage verändert. Während die Regierung schon die Vermögen von 10 000 Mark an unterschiedslos besteuern wollte, tritt die Besteuerung für die kleinen Vermögen von 10—30 000 Mark erst ein, wenn zugleich ein Einkommen von 5000 Mark vorhanden ist. Vermögen bis zu 50 000 Mark werden erst dann besteuert, wenn zugleich ein Einkommen von 3000 Mark vorhanden ist; erst von 50 000 Mark ab werden die Vermögen unabhängig vom Einkommen des Vermögensträgers besteuert. Hat somit die Kommission die untere Vermögensgrenze für die Erhebung des Wehrbeitrages nach oben verschoben, so ist sie in der Festsetzung der unteren Einkommensgrenze gerade den umgekehrten Weg gegangen. Während die Vorlage erst Einkommen von 50 000 Mark besteuern wollte, ist die Kommission bis auf 3000 Mark herabgegangen. Weiter aber hat sie die Heranziehung des Einkommens zum Wehrbeitrag insofern der des Vermögens angenähert, indem sie das Einkommen kapitalisiert, so daß die Einkommen nicht als solche, sondern als Repräsentanten eines Vermögens zur Steuer herangezogen werden. Die Berechnung der Steuerhöhe ist durch Staffelung und Kapitalisierung reichlich kompliziert geworden, und in Bundesratskreisen ist man nicht sehr erbauet von dieser Unständlichkeit. Aber da die überwiegende Mehrheit der Kommission Staffellung und Kapitalisierung annahm und diese Kommissionsbeschlüsse der Milliardenforderung gerecht werden, so fanden sich die verbündeten Regierungen mit ihnen ab.

Was weiter die Kommissionsberatungen an Venderungen gegen die Vorlage des Reichschahamtes brachten, tritt an Bedeutung hinter diesen grundlegenden Venderungen in der Erhebung zurück. Sehr umstritten war noch die Art, wie die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke zu besteuern seien. Die Vorlage schloß sich dabei an das preussische Ergänzungsgesetz (Vermögenssteuer) an, nach dem für diese Besteuerung das 25fache des Reinertrages zu Grunde gelegt werden soll. Lag schon dieser Fassung der Regierungsvorlage das Bestreben, den landwirtschaftlichen Grundbesitz, indem man ihn nach dem ganzen unsicheren Ertragswert an Stelle des Verkaufswertes und Pachtpreises zum Wehrbeitrag heranzog, möglichst zu schonen, so ging die Kommission noch über die Regierungsvorlage hinaus, indem sie anstatt des 25fachen Reinertrages nur den 20fachen als Grundlage für die Berechnung

des Steuerfahes gelten lassen will. Der Ausfall an dem Wehrbeitrag, der dadurch veranlaßt wird, soll sich auf etwa 30 Millionen belaufen. Diese Rücksichtnahme auf die agrarischen Interessen, die in jenem Kommissionsbeschlusse liegt, wird also der Reichsadel empfindlich verspüren.

Trotz aller Meinungsverschiedenheiten in der Bewertung einzelner Paragraphen darf das Zustandekommen des Wehrbeitrages in der Fassung, die ihm die Kommission gegeben hat, wenigstens in den Hauptpunkten, heute schon als gesichert gelten. Die Gefahr, die der Rüstungsvorlage und ihrer Dedung droht, liegt nach wie vor in der immer noch ungelösten Frage der Dedung der laufenden Ausgaben. Konservative und Zentrum bestehen nach wie vor auf den Grundsatz: gleichzeitige Erhebung der Heeres- und der Dedungsvorlagen. Ihr Grund ist bekanntlich sehr durchsichtig: sie fürchten, falls die Dedungsfrage auf den Herbst vertagt würde, daß dann Nationalliberale, Fortschrittler und Sozialdemokratie die Erbanfallsteuer wieder aufleben lassen. Aber sie scheuen sich doch davor, es zu einem offenen Bruch kommen zu lassen. Deshalb erhoben gestern konservative und Zentrum keinen Einspruch dagegen, daß zunächst die Heeresvorlage im Plenum in zweiter Lesung behandelt werden sollte, bevor noch über die Dedung der laufenden Ausgaben in der Kommission beraten, geschweige denn ein Beschluß gefaßt wurde. Allerdings fügten sie hinzu, ihre Abstimmungen zu der Heeresvorlage seien nur als vorläufig anzusehen.

Die Gründe für diese Zurückhaltung, die sich konservative und Zentrum auferlegten, liegen wohl einmal in der Sorge, es bei den unsicheren Mehrheitsverhältnissen auf eine Kräfteprobe mit den linksstehenden Parteien ankommen zu lassen, dann aber auch — und das ist die Hauptsache — in dem Drängen der Heeresverwaltung auf eine definitiv abschließende Entscheidung über ihre Heeresvermehrung. Das Kriegsmintesterium will und muß vor dem 1. Juli Klarheit darüber haben, was ihm bewilligt wird. Andererseits hat es das Reichschahamt nicht so eilig. Die reichen Mittel, die ihm der Wehrbeitrag für die nächsten drei Jahre gewährt — in der gestrigen Sitzung wurde unter Zustimmung der Regierung die Zahlung des Wehrbeitrages in drei anstatt der erst geforderten zwei Raten beschloßen — sichern auch die Dedung der laufenden Ausgaben. Die Reichsregierung hat es also nicht gar so eilig mit dieser Dedung wie konservative und Zentrum. Daß diese Parteien allerdings alles daran setzen werden, eine Entscheidung in der Dedungsfrage in ihrem Sinne, d. h. unter Ausschluß der Erbanfallsteuer herbeizuführen, ist sicher. Der gestrige Entschluß des Reichstages, zunächst die Heeresvorlage in zweiter Lesung vorzunehmen, bedeutet also nur die Vertagung einer Entscheidung, aber er bringt nicht die Entscheidung selbst.

Die parteioffizielle Berliner „Nationalliberale Korrespondenz“ bespricht die nunmehr geschaffene Situation unter der bezeichnenden Ueberschrift „Konfliktstimmung“.

Sie führt hierbei aus: Die Budgetkommission des Reichstages hat die erste Lesung des Wehrbeitrages erledigt. Man ist sich auch darüber klar geworden, daß die zweite Lesung in der Kommission möglichst

balld angegeschlossen werden soll, damit in der Arbeit des Plenums keine Stodung infolge Stoffmangels eintritt. Für die zweite Lesung des Wehrbeitrages sind von nationalliberaler Seite und wohl auch von den anderen Parteien mehrere Verbesserungsanträge vorgelesen; insbesondere gibt man sich der Hoffnung hin, in der Frage der Besteuerung der toten Hand doch noch eine geeignete Formulierung zu finden, die zunächst vorgebracht und teilweise auch berechtigten Bedenken auszuräumen geeignet ist.

Zunächst wird sich die Budgetkommission der Vorlage über das Erbrecht des Reiches zuwenden. Man nimmt an, daß dieser Entwurf in der Verfertigung verschwindet, und zwar nicht sowohl deswegen, weil für den Gedanken als solchen keine Mehrheit vorhanden ist, als vielmehr um des geringen finanziellen Effektes willen; als Ertrag steht die Vorlage nur 15 Millionen vor, von denen durch Anträge der dem Gedanken abgeneigten Konservativen noch ein Teil weggelassen dürfte, so daß in der Tat nicht mehr viel übrig bleiben würde. Ob anschließend an das Erbrecht des Reiches auch noch das Finanzgesetz und die Stempelnovelle beraten werden oder ob die Kommission dann alsbald die zweite Lesung des Wehrbeitrages in Angriff nimmt, steht noch dahin.

„Das Plenum wird morgen (d. i. heute, Dienstag, D. R.) entsprechend dem seiner Zeit aufgestellten Plan die zweite Lesung der Wehrvorlage in Angriff nehmen. Zentrum und konservative haben — sofern die für den Schluß der heutigen Reichstagsstimmung vorgesehene „Geschäftsordnungsdebatte“ nicht noch eine Ueberraschung bringt — ihren Widerspruch fallen gelassen, den sie ursprünglich angekündigt hatten für den Fall, daß über die Aufbringung der dauernden Kosten keine grundsätzliche Einigung erzielt ist. Das ist nun ja nicht erreicht worden. Trotzdem aber geht die Wehrvorlage ihren Weg. Es könnte sich daran zusammen mit der alsbaldigen Inangriffnahme der zweiten Lesung des Wehrbeitrages in der Kommission die Meinung knüpfen, daß der Reichstag darauf hinarbeite, nur mehr Wehrvorlage und Wehrbeitrag zu erledigen, um sich dann zu vertagen. Wie wir hören, ist aber diese Annahme nicht richtig. Es soll vielmehr nach wie vor ernstlich beabsichtigt werden, auch in der Befähigungsfrage zum Ziel zu kommen und das ganze Werk im Zusammenhang abzuschließen. Wir brauchen wohl kaum zu betonen, daß diese Lösung, falls sie gelingt, allseitig mit Freude begrüßt werden würde. Immerhin erheben sich berechtigte Zweifel, ob eine Verständigung in der verhältnismäßig kurzen Zeit, die zur Verfügung steht, erzielt wird. Gelingt es nicht, dann erhebt sich die Frage, ob das Zentrum seine Drohung, die Wehrvorlage abzulehnen, wahr machen will. Damit wäre der Konflikt gegeben, und es bliebe kein anderer Weg als die Auflösung. Merkwürdigerweise wird gerade davon im Reichstag zur Zeit sehr viel gesprochen. Wir nehmen an, daß auch hier nicht so heiß gesprochen, wie gelobt wird. Warten wir ruhig ab, was uns die nächsten Tage bringen.“

Von der Luftschiffahrt.

Dr. Frankfurt (Main), 10. Juni. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: „In nächster Zeit steht, wenn die Probefahrten günstig verlaufen, die Abnahme von drei neuen Zeppelin-Luftschiffen für Armees- und Marinezwecke bevor. Das Luftschiff für den „Z. 1“ macht gegenwärtig seine ersten Probefahrten. In nächster Zeit ist dann weiter die Fertig-

Musik.

Roman von E. Stieker-Maxhall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(9. Fortsetzung.)

Eine Weile lauschte Koenius der Musik, dann trieb es ihn auf. Er eilte über den Korridor und klopfte an die Glastür vor des Geheimrats Wohnung und war ganz im Bann der Klänge, die durch das stille Treppenhäus emporströmten. „Herr Geheimrat, wer spielt so!“ fragte er aufgeregt als der alte Herr ihm öffnete. Der Großvater nickte lächelnd. „Ja, ja — nicht wahr, das ist nichts Alltägliches? Hören Sie es gleich heraus?“

„Etwas Elementares ist das, wie das Brausen des Meeres oder die Jagd des Sturmes über den sich wehrenden Wald —“ antwortete Koenius, ganz dieser Musik verfallen.

„Sehen Sie. Also habe ich mich doch nicht getäuscht. Aber kommen Sie doch herein, lieber Herr. Ich werde unseren Künstler gleich heraufholen, Sie sollen mit ihm sprechen. Er weiß es aber gar nicht, daß er ein Künstler ist.“

„Künstler —“ wiederholte Koenius sinnend — „Künstler ist er auch nicht. Das ist Natur, gewaltige, schrankenlose Natur.“

Der Großvater rüdt geschäftig einer seiner alten Freunde einen Lehnstuhl von ehrwürdigem Aussehen zurecht —

„Warten Sie einen Augenblick. Gleich werden wir unseren Klavierpieler hier haben.“

Ein wenig befangen trat sie in die Tür, und sie erschien in diesem dunklen Rahmen hochgewachsen und leicht und hell in ihrer feuchten, stolzen Blondheit — wie eine sagenhafte Nordlandsmaid.

„Ueberrascht, hingerissen sprang Ludwig Koenius auf. „Ingeborg,“ sagte er halbblau. Der Großvater schob die Erdrönde lächelnd vollends ins Zimmer.

„Da haben wir sie,“ sagte er und weidete sich an Ludwigs G-ächterung. „dies ist die Musik unseres Hauses.“ Wortlos reichte Magdalena dem fremden Gast die Hand. Er nahm sie und drückte sie fest.

„Sie sind wie Ingeborg,“ sagte er wieder. In Magdalenas Augen trat ein Staunen. „Das war meine Mutter,“ sagte sie. Ludwig Koenius nickte.

Und Großvater Silberhaar lachte glücklich über seinen Liebling. „Traumseelen!“ sagte er. „Unsere Ingeborg hat er doch nicht getannt. Er meinte eine andere.“

Die Andere der Rose glück, Wann eben erst der Winter wisch — nicht wahr, Herr Koenius?“

„Fritzhoffs Ingeborg,“ erwiderte Ludwig und Magdalena erstarrte noch tiefer.

„Ja,“ fuhr der Großvater lebhaft fort, um ihr über die ersten Augenblicke der Befangenheit hinwegzuhelfen, „es fließt auch Nordlandsblut in ihren Adern, ihre Mutter hieß wirklich Ingeborg und kam aus jenen Landen. Sie aber heißt Magdalena und ist Ihres Arztes und Gastfreundes Tochter.“

„D, dann sind Sie es,“ sagte Ludwig, „die meiner Mutter die lieben Briefe schreibt. Ich erfuhr es erst heute. Die alte Frau hat Sie darum ins Herz geschlossen. Ich danke Ihnen!“

Magdalena hatte nun ihre Scheu befreit.

„Ihre Mutter muß eine prächtige Frau sein,“ rief sie mit schwingender Stimme und sah ihm gerade ins Gesicht. Lebhaft bestätigte er: „Bei Gott, das ist sie, und er beschrieb ihre Güte, ihr segensbringendes fröhliches Walten daheim, ihr treues starkes Herz.“

Seine dunkelumschatteten braunen Augen glänzten in einem warmen Licht, während er sprach. Er war schlank wie ein Junge und auch sein schmales, bartloses Gesicht mit der getraden feinen Nase sah knabenhaft aus.

Magdalena fand ihn lieb und natürlich und begriff ihre Befangenheit von vornhin nicht mehr.

Freundschaftlich saßen sie zusammen, Großvater und sie im grüngerippten Muschelsofa, Koenius in dem weitläufigen Lehnstuhl, das Gespräch der jungen Menschen stochte nun keinen Augenblick mehr, sie waren wie zwei Kinder, die sich Källe zuwerfen. Der Großvater hörte zufrieden zu.

„Spielen Sie immer solche Symphonien?“ fragte Koenius. Magdalena antwortete lächelnd: „Wenn Sie es so nennen wollen! Ich nenne es meine Träume.“

„Was war das vorhin für ein Traum?“

„Von Ihnen hab' ich geträumt —“

„Ich weiß es, ich weiß es,“ unterbrach er sie lebhaft, „mein liebes Kindheitsdorf im Thüringer Walde —“

„Ja, ja — und dann auf dem Seminar — mir träumte, Sie seien dort sehr ungern gewesen, weil alles Sie hemmen wollte —“

„Wahr haben Sie geträumt. Pfui Teufel noch mal, das waren böse Jahre!“ —

„Aber dann das Konservatorium in Leipzig —“

„Ja, das war anders. Das war schön. Aber wie genau die stolze Rolandstochter mein Leben kennt. So treu kann sie

Kellung eines neuen 3-Schiffes für die Heeresverwaltung zu erwarten, das den Namen „3. 5“ tragen wird.

Heidelberg, 10. Juni. Das Darmstädter Eulerflugzeug B. 14/16, mit dem Manen Gortl als Führer und Sergeant Kurrel als Begleiter, landete heute früh 5 Uhr 40 Min. auf dem Heidelberger Flugplatz.

DT. Kiel, 10. Juni. (Privat.) Die Staatsretäre des Reichsmarineamts und des Reichsamts des Innern und das Kuratorium der Nationalflugpiloten sind übereingekommen, sich im Jahre 1914 an einem von dem Barnemünder Wasserflugplatz ausgehenden großangelegten Jochsee-Wasserflugzeugwettbewerb zu beteiligen.

DT. London, 10. Juni. (Tel.) Das britische Kriegsministerium hat einen Flugmaschinenpreis von 100 000 Mk. für einen für diesen Herbst ausgeschriebenen Wettbewerb für englische Flugmaschinen ausgesetzt.

Die Rückfahrt des Luftschiffes „Sachsen“ nach Friedrichshafen.

Passau, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“, welches um 2 Uhr 57 Min. in Wien aufgestiegen war, ist heute früh um 8 Uhr hier gestiegen worden.

München, 10. Juni. (Tel.) Die „Sachsen“ hat wiederum bei Schöding die bayerische Grenze überflogen und kam um 10 Uhr vormittags bei Pfarrkirchen in Sicht.

München, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ wurde gegen 11 Uhr hier gestiegen. Es wurde keine Landung vorgenommen; das Luftschiff ist in der Richtung auf Friedrichshafen weitergefliegen, nachdem es auf dem Oberwiesfeld eine Mitteilung hatte zu Boden fallen lassen, in der es heißt: „Wir andern nicht, Betriebsmittel reichen; fahren nach Friedrichshafen weiter.“

München, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ hat gegen 1/3 Uhr Memmingen in der Richtung auf Friedrichshafen passiert.

Friedrichshafen, 10. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ ist von der Wiener Fahrt um 1/5 Uhr hier eingetroffen und glatt gelandet.

Die Freude des Kaisers Franz Josef.

Wien, 10. Juni. Die Umgebung des Kaisers Franz Josef bestätigt, es hätte dem Monarchen keine schönere Freude bereitet werden können, als dieser so überaus gelungene Besuch des Grafen Zeppelin mit der „Sachsen“.

Ehrung des Grafen Zeppelin durch Kaiser Franz Josef.

Wien, 10. Juni. (Privat.) Graf Zeppelin fuhr heute mittag um 1/12 Uhr nach Schönbrunn zum Kaiser. Auf dem Wege dorthin wurden dem Grafen vom Publikum begeistert Ovationen dargebracht.

An die Audienz in Schönbrunn schloß sich ein Frühstück an, das der Kaiser zu Ehren des Grafen in der kleinen Galerie des Schönbrunner Schlosses gab.

es in schönen Symphonien erzählen. Können Sie es nun auch niederschreiben?“

„Niederschreiben?“ fragte sie staunend zurück. „Nun ja, das ist doch die Hauptsache. Komponieren auf dem Klavier ist noch keine Kunst, Sie Kind.“

„Ich komponiere doch nicht,“ verwies sie ihn lächelnd. „Er sah sie verblüfft an. „Was denn?“

„Ich träume eben.“ „Schade um Ihre Träume!“ antwortete Ludwig kurz und schroff, stand auf und schritt durch das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Anglücksfälle.

Mainz, 10. Juni. (Tel.) Auf dem Rangierbahnhof Friedrich-Wst ist der Rangierarbeiter Christian Paul zwischen zwei Puffer geraten und tot gedrückt worden.

P.O. Dortmund, 9. Juni. (Privat.) Ein Transportwagen stürzte heute morgen in einem Hofsofenwert von einer Schweißbahn herunter in eine Gruppe Arbeiter. Zwei der Arbeiter wurden getötet, während zwei andere schwere Verletzungen davontrugen.

P.O. Sevilla, 10. Juni. (Privat.) Gestern hat sich in einer hiesigen Seifenfabrik ein furchtbares Unglück zugetragen. Ein Arbeiter fiel in einen mit kochender Seife angefüllten Kessel und wurde dabei so sehr verbrüht, daß die ihm zu Hilfe eilenden nur noch die Leberreste des Unglücklichen vorfanden.

DT. Marseille, 10. Juni. (Tel.) In Grenoble stürzte das Gerüst eines Neubaus in der Rue Eugène Faure ein. Von den vier auf dem Gerüst befindlichen Maurern wurden zwei getötet und 3 schwer verletzt.

Zeppelin, Direktor Colman, der deutsche Botschafter, der Kriegsminister, die höheren Militärs, Mitglieder des Luftschiffahrtsverbandes, sowie die obersten Hofchargen.

Graf Zeppelin ist begeistert von dem Empfang in Wien. Der Kaiser überreichte dem Grafen in der heutigen Audienz das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.

Graf Zeppelin hat heute vormittag in der Uniform seines Manenregimentes den Mitgliedern des Kaiserhauses, dem deutschen Botschafter und dem Fürsten von Fürstenberg seine Aufwartung gemacht und empfing dann einen Besuch des Erzherzogs Leopold Salvator.

Ein Flug Paris—Berlin.

Paris, 10. Juni. (Tel.) Der Flieger Brindejone de Mouligneau ist in Villa de Coublay aufgestiegen, um sich um den Bommerly-Pokal zu bewerben.

Wanne, 10. Juni. (Tel.) Der Flieger Brindejone de Mouligneau ist um 8 Uhr heute früh hier gelandet und um 9 Uhr 45 Min. nach Ergänzung seiner Benzin- und Delvorräte nach Berlin weitergefliegen.

Flugplatz Johannthal, 10. Juni. (Tel.) Der Flieger Brindejone de Mouligneau ist um 12 Uhr 4 Min. hier glatt gelandet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stuttgart, 10. Juni. Wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, wird der Vorstand der Kultministerialabteilung für höhere Schulen, Direktor Dr. von Ableiter, sich als Mitglied der Reichsschulkommission heute abend nach Konstantinopel begeben zur Visitation der dortigen deutschen Schulen.

Berlin, 10. Juni. Das neue Gebäude des kaiserlichen Eisenbahnenzentralamtes erhielt gestern seine Weihe. Eisenbahnminister v. Breitenbach war persönlich zur Feier erschienen.

Essen (Ruhr), 10. Juni. Die Mitglieder der argentinischen Essener Kohlenarbeiter-Gesellschaft, die gestern als Gäste auf „Villa Hügel“ weilten, besichtigten heute morgen unter persönlicher Teilnahme des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach die Kruppische Gießerei.

Frankfurt a. M., 10. Juni. Auf einer Reise durch Deutschland traf heute früh eine Studien-Kommission von amerikanischen Landwirten von Straßburg kommend hier ein.

DT. Brioni, 10. Juni. Die gestrige Zusammenkunft der österreichisch-ungarischen Marineoffiziere mit ihren deutschen Kameraden gestaltete sich zu einer unvergeßlichen Festlichkeit.

DT. Paris, 10. Juni. Auf der Reede von Porto Vecchi an der korsischen Küste explodierte eine anlässlich der französischen Flottenmanöver vom Minenleger „Cassini“ ausgelegte Mine vorzeitig.

Madrid, 10. Juni. Der Senat hat den Freundschaftsvertrag mit Japan einstimmig gebilligt.

DT. Madrid, 10. Juni. Bei Ankunft des von Buenos Aires kommenden österreichischen Dampfers „Alice“ in Las Palmas wurden sechs russische Anarchisten verhaftet.

DT. Vagosto, 10. Juni. Nach einer Versammlung in Cuzcurrita schossen Mitglieder der faschistischen Partei auf Einwohner von Casalareina.

DT. London, 10. Juni. (Tel.) Bei Kinoaufnahmen einer Nachbildung der Schlacht bei Waterloo, an welcher 4000 Personen teilnahmen, stürzten 11 Personen mit ihren Pferden in einen Fluß.

P.O. London, 10. Juni. (Privat.) Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

Automobil-Unfälle. Berlin, 10. Juni. (Tel.) Durch ein Drahtseil-Attentat geriet auf der Potsdamer Chaussee ein Chauffeur in der letzten Nacht in große Gefahr.

DT. Genf, 9. Juni. Der Direktor einer Automobilfabrik, Dufour, überholte in der Nähe von Lausanne mit seinem Automobil das Automobil des Grafen Pourtales.

DT. London, 10. Juni. Bemerkenswert in der Somerulie-Bildbewegung ist die Haltung der „Times“, welche heute morgen erklärt, daß die Somerulie nur mit Blutvergießen der Arbeiter eingeführt werden kann.

P.O. Odessa, 10. Juni. (Privat.) Hier verlautet, daß der russische Thronfolger seine Schlammäder-Kur in Jassy im Norden der Krim anfangs nächster Woche beginnen wird.

Peking, 10. Juni. (Neuter.) In einer Verordnung wird bekannt gemacht, daß der Gouverneur von Kiangling abgesetzt worden ist.

Newport, 10. Juni. Der mexikanische Rebellenführer Zapata ließ den Obersten Orogo, den Vater des früheren Rebellenführers, hinrichten, obwohl ihm 20 000 Dollars Lösegeld geboten worden waren, die er ausschlug.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

Köln, 10. Juni. (Privat-Tel.) Nach der „Köln. Volkszeitung“ werden der Erzbischof Dr. Felix Harmann und Bischof Dr. von Keppel am 16. Juni in Berlin dem Kaiser die Jubiläumsglückwünsche des deutschen Episcopats darbringen.

Petersburg, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Berlin, 10. Juni. Die offiziöse „Rossija“ widmet dem Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers einen längeren Artikel, in dem unter anderem ausgeführt wird: „Im Laufe der Zeit müßten sowohl die Anhänger des monarchischen Regimes wie auch seine Gegner zugeben, daß Deutschland in der Person Kaiser Wilhelms einen hervorragenden Führer besitzt.“

Kleine Zeitung.

1. Aus d'Annunzios Journalistentagen. Der große Gabriele, der heute, wenn eines seiner Stüde einen Durchfall erlebt hat, mit olympischem Zorne gegen die Verderbtheit der Presse wettert, scheint nicht gern daran erinnert sein zu wollen, daß er selbst als Journalist begonnen hat.

2. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

3. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

4. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

5. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

6. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

7. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

8. Ein großes Unglück ist gestern nacht von einem Schiffsunglück der St. John-Schule in Leatherhead verhütet worden.

Einem Wege wegen der von ihm für den oberflächlichen Bergarbeiter...

Geheimrat Penge: Nach Telegrammen des preussischen Grenzkommissars in Warschau hat Jaturit gegen eine Gouvernementsordnung...

Auf die Frage des Abgeordneten Dr. Haegg (Elzasser) und des Abgeordneten Saumann (Zentrum) nach der Nachahmung von Weinen als Malzweine...

Es beginnt nunmehr die 2. Lesung der Wehrverträge.

Berlin, 10. Juni. Die Zentrumsfraktion des Reichstags hat beschlossen, ihren Mitgliedern bei der Abstimmung über die Frage, ob drei oder sechs Kavallerie-Regimenter bewilligt werden sollen, freie Hand zu lassen.

Berlin, 10. Juni. Das Rinderseuchengesetz wurde in der heutigen Sitzung der damit betrauten Kommission des Reichstags abgelehnt.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 10. Juni. Die Budgetkommission des Reichstags begann heute die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend das Erbrecht des Staates...

Reichsfinanzminister Kühn begründet die Vorlage. Die Einkommensteuer...

Ein Zentrumsredner bemängelt insbesondere die Bestimmung über die Werbung von im Ausland verstorbenen Deutschen...

Der Reichsfinanzminister widerspricht dieser Kritik. Eigentlich sei der Vorschlag des Zentrums, den Ertrag des Gesetzes, der noch nach der Ansicht des Zentrums gleich Null sein werde...

Ein konservativer Redner erklärte, seine Freunde würden an der Ausgestaltung mitwirken, wenn sie auch schließlich den Entwurf ablehnen würden.

Ein Sozialdemokrat meinte, es handle sich nicht um die Befreiung des Privatbesitzes. Seit der früheren Vorlage hätten sich große Massen des Volkes der Sozialdemokratie zugewandt...

Ein nationalliberaler Redner hielt eine baldige Abstimmung für angebracht, um die Sachlage zu klären.

Reichsfinanzminister Kühn warnte vor Hebertreibungen. Wenn man aber diese Steuerquelle nicht wolle, dann möge man eine andere bezeichnen.

Ein Pole erklärte sich gegen die Vorlage. Ein fortschrittlicher Redner war der Ansicht, man könne dem Staat das Recht nicht nehmen, in andere wohlbegünstigte Rechte einzugreifen...

In der Abstimmung wurden die einzelnen Absätze des § 1 im wesentlichen nach der Vorlage angenommen.

Am die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Paris, 10. Juni. Ein unter Vorsitz des Präsidenten Poincaré im Elysée palast heute stattfindender Ministerrat wird sich mit der durch die Kammerberatung über die dreijährige Dienstzeit geschaffenen innerpolitischen Lage befassen.

Die Kammerdebatte geht sich bereits länger hin, als man erwartete. Die Regierung hat erklärt, die Kammer spätestens am 14. Juli schließen zu müssen...

Paris, 10. Juni. Der sozialistische Deputierte Dumas brachte zu dem Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit folgenden Zusatzantrag ein: 1) Die Soldaten aller Waffengattungen erhalten eine Röhmung von 25 Centimes täglich...

Zur Spionageaffäre Redl.

PC. Wien, 10. Juni. (Priv.) Die „Daily Mail“ meldet von hier, daß die Leiche des Obersten Redl dort in aller Heimlichkeit ausgegraben und an unbekannter Stelle wieder beerdigt worden sein soll...

Der deutsche Spion Graves.

DT. London, 10. Juni. Der deutsche Spion Graves, der durch die Vermittlung einer hiesigen Telephonagentur seine sensationellen Geschichten über seine Indienststellung beim englischen Spionagewesen verbreitet...

Englische Flottenmanöver.

London, 10. Juni. An den für nächsten Monat angelegten Flottenmanövern werden 343 Schiffe, darunter 41 Panzer, 36 Kreuzer, 137 Torpedoboots-Zerstörer, 20 Torpedoboots und 43 Unterseeboote teilnehmen.

eingetroffen sein. Der erste Teil der Manöver wird ungefähr eine Woche dauern, worauf die 2. und 3. Flotte in der Nordsee manövrieren.

Das Suffragettenunwesen in England.

London, 10. Juni. (Priv.) Die Leiche der auf dem Rennplatz durch eigene Schuld ums Leben gekommenen Suffragette Dawson wurde gestern eingetragt und mit der Fahne der Suffragetten umwickelt.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 9. Juni. Dem „Temps“ wird von hier gemeldet: Entgegen den jüngsten Erklärungen des Grafen Romanones wurden neue Truppen nach Marokko entsandt...

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Wien, 10. Juni. In hiesigen politischen Kreisen will man wissen, daß Oesterreich-Ungarn, falls es zu einem serbisch-bulgarischen Kriege kommen sollte, sich streng neutral verhalten und im Verein mit den Mächten bemüht sein werde...

gelegenen Pulverfabrik von Unbekannten angegriffen worden. Auf beiden Seiten fielen Gewehrschüsse...

DT. Sofia, 9. Juni. Aus Silistria wird gemeldet: Die bulgarischen Truppen haben Silistria geräumt und sind an die Front abgegangen. Den Dienst versehen 1600 Mann mohammedanischer Soldaten...

P. C. London, 10. Juni. (Priv.) Die „Daily Mail“ veröffentlicht ein Telegramm aus Sofia, das dort gestern abend um 9 Uhr abgegangen ist: Die Lage zwischen Bulgarien und Serbien ist äußerst gespannt.

Belgrad, 10. Juni. Wie die Militärbehörde aus Bistritza meldet, ist die Ueberschreitung der serbisch-bulgarischen Grenze denjenigen Personen, die Grundeigentum in Serbien und Bulgarien haben...

Zur Kabinettskrise in Bulgarien.

Sofia, 10. Juni. Die Lösung der Ministerkrise wird erst heute abend beginnen und sicherlich vor Freitag nicht beendet sein.

Sofia, 10. Juni. Finanzminister Theodorow hat, wie berichtet wird, im Ausschuss der Nationalpartei Geshow zur Zurücknahme seiner Demission bewogen...

Paris, 10. Juni. Der „Figaro“ meldet, die rumänische Regierung würde den Grobmächten heute durch ihre Vertreter ein Schriftstück überreichen lassen...

Zur albanischen Frage.

Rom, 10. Juni. Die Nachricht des „Temps“, daß Staatssekretär Merry del Val den albanischen Bischöfen erklärt habe, die Katholiken Nordalbanien würden unter den Schutz Oesterreich-Ungarns...

DT. Wien, 10. Juni. Nach Mitteilung der „Neuen Freien Presse“ aus diplomatischen Kreisen haben Frankreich und England auf der letzten Botschafterreunion zwei Vorschläge gemacht...

DT. Balona, 10. Juni. Die provisorische Regierung hat beschlossen, einige Italiener auszuweisen, weil sie verfluchten, mit Einheimischen ein Geheimkomitee der „Schwarzen Hand“ zu gründen.

Auswärtige Todesfälle.

Mühlhofen. Jacob Walter, Schmiedemeister und Gemeinderat, alt 66 J. Neudorf. August Lehmann, alt 58 Jahre.

Willingen. Karl Wittun, Privat, alt 70 Jahre. Bonndorf. Bertold Meier, Privat, alt 71 Jahre.

Radolfszell. Josef Wöhlinger, alt 38 Jahre.

!!! Warnung !!!

Da vielfach Händler Nachahmungen als echte SCHAPIRO-GRAPH-Rollen verkaufen...

SCHAPIROGRAPH

tragen müssen. Es ist um so wichtiger, auf diese meine Schutzmarke zu achten...

A. Schapiro, Berlin C, Stralauer Str. 56.

gelegenen Pulverfabrik von Unbekannten angegriffen worden. Auf beiden Seiten fielen Gewehrschüsse...

DT. Sofia, 9. Juni. Aus Silistria wird gemeldet: Die bulgarischen Truppen haben Silistria geräumt und sind an die Front abgegangen. Den Dienst versehen 1600 Mann mohammedanischer Soldaten...

P. C. London, 10. Juni. (Priv.) Die „Daily Mail“ veröffentlicht ein Telegramm aus Sofia, das dort gestern abend um 9 Uhr abgegangen ist: Die Lage zwischen Bulgarien und Serbien ist äußerst gespannt.

Belgrad, 10. Juni. Wie die Militärbehörde aus Bistritza meldet, ist die Ueberschreitung der serbisch-bulgarischen Grenze denjenigen Personen, die Grundeigentum in Serbien und Bulgarien haben...

Zur Kabinettskrise in Bulgarien.

Sofia, 10. Juni. Die Lösung der Ministerkrise wird erst heute abend beginnen und sicherlich vor Freitag nicht beendet sein.

Sofia, 10. Juni. Finanzminister Theodorow hat, wie berichtet wird, im Ausschuss der Nationalpartei Geshow zur Zurücknahme seiner Demission bewogen...

Paris, 10. Juni. Der „Figaro“ meldet, die rumänische Regierung würde den Grobmächten heute durch ihre Vertreter ein Schriftstück überreichen lassen...

Zur albanischen Frage.

Rom, 10. Juni. Die Nachricht des „Temps“, daß Staatssekretär Merry del Val den albanischen Bischöfen erklärt habe, die Katholiken Nordalbanien würden unter den Schutz Oesterreich-Ungarns...

DT. Wien, 10. Juni. Nach Mitteilung der „Neuen Freien Presse“ aus diplomatischen Kreisen haben Frankreich und England auf der letzten Botschafterreunion zwei Vorschläge gemacht...

DT. Balona, 10. Juni. Die provisorische Regierung hat beschlossen, einige Italiener auszuweisen, weil sie verfluchten, mit Einheimischen ein Geheimkomitee der „Schwarzen Hand“ zu gründen.

Auswärtige Todesfälle.

Mühlhofen. Jacob Walter, Schmiedemeister und Gemeinderat, alt 66 J. Neudorf. August Lehmann, alt 58 Jahre.

Willingen. Karl Wittun, Privat, alt 70 Jahre. Bonndorf. Bertold Meier, Privat, alt 71 Jahre.

Radolfszell. Josef Wöhlinger, alt 38 Jahre.

!!! Warnung !!!

Da vielfach Händler Nachahmungen als echte SCHAPIRO-GRAPH-Rollen verkaufen...

SCHAPIROGRAPH

tragen müssen. Es ist um so wichtiger, auf diese meine Schutzmarke zu achten...

A. Schapiro, Berlin C, Stralauer Str. 56.

Vom Tage.

Die französische Presse zur Kieler Monarchenbegegnung.

DT. Paris, 10. Juni. Obgleich die deutschen und italienischen Blätter sich auffallend wenig mit der Monarchenbegegnung in Kiel beschäftigen, so sei nicht abzuleugnen — behaupten französische Blätter —, daß dieser Zusammenkunft Kaiser Wilhelms II. mit König Viktor Emanuel eine große Bedeutung beizulegen sei...

Paris und das Stimmrecht der Frauen.

DT. Paris, 10. Juni. Der Stadtrat von Paris hat sich einstimmig für die Erteilung des Kommunalwahlrechts an die Frauen ausgesprochen. Aufgrund eines Beschlusses des in Paris tagenden 10. Internationalen Frauentagess hatten die beiden Stadträte Delavanne und Pillon einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Sie konnten sich dabei darauf stützen, daß anlässlich einer Kundfrage im vorigen Jahr bereits die Mehrzahl der Stadträte sich für das unbedingte Frauenstimmrecht bei Kommunalwahlen, die Wiedereinführung der Gewährung des Frauenstimmrechtes an selbständige Frauen, Witwen oder unverheiratete gebildete Mädchen ausgesprochen hatten.

Mit diesem Beschluß des Pariser Stadtrates ist das Frauenstimmrecht freilich noch nicht eingeführt. Erst muß das französische Parlament seine Einwilligung dazu geben. In der Kammer wäre zwar eine Mehrheit dafür vorhanden, sicherlich aber nicht im Senat.

Das Komitee „Pro Armenia“.

— Petersburg, 10. Juni. Offizielle Kreise versichern, daß die Bildung eines besonderen Komitees „Pro Armenia“ nach dem Muster Pariser und Londoner Komitees bevorsteht, das für die Verwirklichung weitgehender Reformen in Armenien Propaganda machen soll. Falls Russland die Armenier auch diesmal wieder im Stich läßt, so würde, wie man hier überzeugt ist, Deutschland die Lage ausnutzen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juni.

Die Großherzogin Luise hat sich heute mittag 12 Uhr 44 Min. in Begleitung des Obersthofmarschalls Grafen Andlaw zum gewohnten Frühjahrsaufenthalt nach Baden-Baden begeben.

Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers bezieht die Stadt Karlsruhe durch verschiedene Festveranstaltungen. In vorderster Reihe steht der Fackelzug der Bürgerschaft, der, wie bereits bekanntgegeben, Samstag, den 14. d. M., abends 9 Uhr stattfindet und sich vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiser- und Karl-Friedrich-Straße über den Schloß- und Marktplatz und durch die Beiertheimer-Allee nach dem Stadtpark bewegt.

von sonstigen Personen. Sollten am Samstag der Fackelzug und das Gartenfest wegen ungünstiger Witterung nicht möglich sein, so fällt der Zug aus, während das Gartenfest auf Montag verschoben wird. Das Programm erleidet in diesem Fall keine Änderung.

Der Verkehrsverein Spieger-Karlsruhe. Das städtische Hafenanfahrt Karlsruhe ist mit dem Bürgermeisterrat Spieger in Verbindung getreten wegen Motorbootfahrten zwischen beiden Städten. Das Karlsruher Hafenanfahrt ist, ob in Spieger Ein- und Ausleitvorrichtung vorhanden sind und welche Gebühren für deren Benützung verlangt werden. Die Einrichtung ist vorhanden.

Öffentliche Versammlung. Die städtisch-liberale Vereinigung veranstaltet am Mittwoch abend eine öffentliche Versammlung mit einem Vortrag von Herr Jäger über „Evangelium und Betenstunde“.

Vom deutschen Kellnerbund. Dem Jahrbuch 1913 des Deutschen Kellner-Bundes Union Ganymed entnehmen wir folgendes: Der D.R.B. U.G. besteht aus 188 Bezirksvereinen, welche in der ganzen Welt vertreten sind. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1912 12.761. Für Stellenermittlung und an Bureauauschüssen sowie für den paritätischen Arbeitsnachweis zahlte der Bund 59.121,88 Mark für Kranen- und Begräbnisunterstützungen 59.792,89 Mark.

Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle in der Schweiz. Die „N. Zürcher Ztg.“ schreibt hierzu: In der hiesigen Tonhalle begannen am Freitag die für den Monat Juni im Unterhaltungsprogramm vorgesehenen Militärkonzerte. Den Anfang machte die unter Adolf Bötiges Leitung weitbin bekannt gewordene und auch bei den hiesigen Musikfreunden in gutem Andenken stehende Kapelle des badischen Leib-Grenadier-Regiments aus Karlsruhe, die diesmal mit ihrem neuen Direktor Herrn Bernhagen erschienen war.

Parademusik. Morgen, Mittwoch, wird bei Ablösung der Schloßwache die Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. folgende Stücke spielen: 1. Kaisermarsch von Wagner, 2. Königsmarsch von Strauß, 3. Hohenzollern Ruhm, Marsch von Anzath, 4. Unsere Marine, Marsch von Thiele.

Vajos Rigo im Café Bauer. Dem Inhaber des Café Bauer Herr Herrmann, ist es gelungen, den Geigenkünstler Vajos Rigo zu gewinnen, eine Kraft, die ihre Anziehungskraft auch auf das Karlsruher Publikum ausüben dürfte. Vajos Rigo hatte die Ehre, vor zahlreichen Zuhörern zu spielen. Der Künstler tritt im Café Bauer vom 16. bis 30. Juni auf.

Vermischtes.

Höchst a. M., 10. Juni. (Tel.) Frau Geh. Rat von Brüning, die Witwe des kürzlich gestorbenen Generaldirektors der Höchster Farbwerke, hat den Farbwerken ein Kapital von 100.000 Mark zur Verfügung gestellt, aus dessen Zinsen bei besonderen Anlässen Zuwendungen an Beamte, Aufseher und Arbeiter gemacht werden sollen.

Breslau, 10. Juni. (Tel.) In dem langjährigen Rechtsstreit der Bahnwärtersfrau Cäcilie Mayer aus Gölzig gegen den Grafen Kowaleki, der jetzt in Breslau lebt, wegen der Herkunft des jungen Grafen Stanislaus, ist heute die Klägerin, die behauptet hatte, daß der junge Graf mit ihrem unehelichen Sohn identisch sei und auf Anerkennung dieser Behauptung klagte, von der 2. Zivilkammer des hiesigen Landgerichts kostenpflichtig abgewiesen worden.

DT. Weiden, 9. Juni. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute einen Bergarbeiter, der zwei seiner Kinder nach ihrer Geburt derart mißhandelte, daß sie starben, zu 5 Monaten Gefängnis.

hd Budapest, 10. Juni. (Tel.) Laut Blättermeldungen aus Großwardein hat dort die Gattin des Oberleutnants Karl Preis ihren Mann durch Revolvergeschüsse schwer verletzt und sich dann selbst durch einen Schuß tödlich verwundet. Das Motiv zur Tat soll angeblich Eifersucht sein.

Bozen, 9. Juni. (Tel.) Gestern abend erschien der Baron Sordeau, Gutsbesitzer aus Levico (Südtirol) vor dem Kapuzinerkloster in Bozen und verlangte zu beichten. Als man ihn eingelassen hatte, feuerte er mit einem Revolver im Klosterhof auf eine Gruppe von Kapuzinern und verletzte den Vater Winder am Arm. Man verjagte Sordeau, der geflohen ist, zu beschwichtigen. Als die Polizei kam, entspann sich zwischen ihr und dem Irren einen Kampf, bis er schließlich überwältigt werden konnte. Man fand bei ihm einen zweiten Revolver und einen Dolch. Baron Sordeau leidet an Verfolgungswahnsinn.

DT. Lugano, 9. Juni. (Tel.) Der Direktor der Bank des Kantons Bern, Knillinger, hat sich erschossen. Man hat Unterschlagnungen in Höhe von 200.000 Lire festgestellt.

A. Neapel, 9. Juni. (Tel.) Heute früh 6 Uhr wurde das 87. Infanterieregiment, das nach Berna bestimmt ist, auf drei Dampfern eingeschifft. Da man aber befürchtete, daß jeden Augenblick der Streik der Schiffsahrtsangeestellten ausbrechen kann, sind im Arsenal 1000 Marinejoldaten versammelt, um im Falle eines Streikes die Schiffsmannschaften zu ersetzen. Der Generalbund der Schiffsahrtsangeestellten hat angeblich den Generalkrieg aller Schiffer und Hafenarbeiter beschlossen. Im Hafen von Catania werden zehn Dampfer festgehalten.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie

Das Festland wird noch von hohem Druck bedeckt, dessen Kern im Südwesten liegt, doch hat die über Norddeutschland befindliche Depression einen Ausläufer nach der südlichen Nordsee entsandt, unter dessen Einfluß die Winde stark aufgefrischt haben und bis weit in das Binnenland stärkere Bewölkung und stellenweise Niederschlag eingetreten sind. Unser Gebiet, das heute früh noch am Rand des hohen Druckes gelegen war, ist bereits etwas in den Bereich der Depression gekommen; dieselbe wird sich unverzüglich weiter geltend machen, so daß auch bei uns zeitweise Niederschläge bei unbeständigem und kühlem Wetter zu erwarten sind.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Rows for 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni.

Höchste Temperatur am 9. Juni 21,8 Grad; niedrigste in den darauffolgenden Nacht 12,0 Grad.

Niederschlagsmenge am 10. Juni, 7,26 Uhr früh, 0,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Juni früh:

Lugano halb bedeckt 18 Grad, Bari halb bedeckt 17 Grad, Perpignan wolkenlos 22 Grad, Nizza heiter 22 Grad, Triest wolkenlos 23 Grad, Florenz wolkenlos 21 Grad, Rom wolkenlos 20 Grad, Cagliari wolkenlos 15 Grad, Brindisi heiter 21 Grad.

Advertisement for Formamint Tabletten, showing a portrait of a man and the product packaging.

Advertisement for ST. MORITZ-DORF Engadin (Schweiz) Neues Rosatsch-Hotel, including contact information and amenities.

Large advertisement for BENZ GAGGENAU, featuring the brand name in large letters and an illustration of a vintage car.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser treubestorgter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Hermann Schnaiter

Werkmeister

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 89 Jahren gestern abend 8 1/2 Uhr sanft in Gott eingeschlafen ist. B21015

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Schnaiter, geb. Jörg nebst 4 Kindern.

Karlsruhe, 10. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Roonstr. 23a.

Todes-Anzeige.

Hiermit mache ich die traurige Mitteilung, daß mein langjähriger, verdienstvoller Werkmeister

Herr Hermann Schnaiter

gestern abend um 8 1/2 Uhr sanft von seinem schweren Leiden erlöst wurde. B21014

In ihm verliere ich einen gewissenhaften Mitarbeiter, der mir seit Geschäftsgründung stets treu zur Seite gestanden hat.

J. B. Rombach, Gasmesserschiffbau.

Karlsruhe, den 10. Juni 1913.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem schwerem Leiden ist heute mein lieber Gatte, Bruder und Schwager

Gustav Steinmetz

im Alter von 80 Jahren gestorben, wovon wir Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen. B21040

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frida Steinmetz, geb. Kindler.

Karlsruhe, den 10. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Kaiserstraße 49.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Makulaturpapier

ganz, nur saubere Zeitungen gibt billig ab.

Verlag der „Badischen Presse“

Karlsruhe, Zammstraße 1b.



Bahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosige weiße Haut erhalten Sie durch mein „Cadelos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettsatz in Taille und Hüften. Außerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiefchein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig

Breitstraße 31.

Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfg. mehr. 2 Dosen 5 Mark zur Kur erforderlich.

Automobil-Lieferungswagen

gebraucht, gut erhalten, geeignet für Wäsche-Anstalten, Drogerien, Brauereien, Metzgereien, Mineralwasserfabriken, Eislieferanten, sehr billig abzugeben u. wird auf Wunsch vorgeführt. Autoreparatur u. Maschinenbau Georg Heilmann

Hochbauarbeiten für das Postgebäude beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben: Schreinerarbeiten in 3 Losen, Schlosserarbeiten in 2 Losen, Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe auf unserem Baubüro Gittingerstraße Nr. 69 zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvorbrude je gegen 30 A Selbstkosten (bestellgeldfrei). Angebote verschlossen, postfrei u. mit der nötigen Aufschrift bis längstens Freitag, den 20. Juni d. J., vormitt. 11 Uhr, bei uns, Gittingerstr. 69, einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. 9613

Verdingung.

Zum Neubau der Artillerie-Kaserne 1/66 Jahr sollen folgende Ausführungen und Befestigungen vergeben werden: Los 1a Zement und Mauerarbeiten für ein Mannschaftshaus, Los 10a Zimmer u. Starkerarbeiten für ein Mannschaftshaus, Los 14a Reparaturarbeiten für ein Mannschaftshaus. Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Bauleitung beauftragten Baumeisters K. Dehler, Fahr. Berberstraße 70, 2. Stod. erhältlich. Dieselben können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschritten sind bis Freitag, den 20. Juni 1913, vormittags 10 Uhr, an den obenbezeichneten Bauleiter einzuwenden. 4311a

Ratsschreiber-Stelle.

Die Verwaltungsratsschreiberstelle hiesiger Stadt ist bis Mitte August d. J. neu zu besetzen. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind bis 1. Juli d. J. beim Gemeinderat einzureichen. Ladensburg, den 8. Juni 1913. Gemeinderat. 4244a

Schöne Damen Schneiderin empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Anfertigung sämtl. Kleider und Kostüme. Näheres B20998.31 Blumenstr. 12, 1 St.

Ihr künstl. Gebiss

ist, halt und fällt beim Kauen nicht herunter bei Anwendung meines Apollonvers, aromatisiert, per Dose 50 A, nur echt in verschloßl. Blechdosen (Schuß 5166). Zu haben in den Apotheken u. Drogerien. 1001a

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf u. Barthaare eine naturgetreue, waschende Farbe. Fr. 3 Mark. Funke & Co. Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe I. Bad. 1006a

Heirat.

Witwe, Mitte 30, nette Erscheinung, ohne Anhang, mit schöner Ausstattung, sucht sich wieder zu verheiraten. Briefe unter Nr. B20963 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Keelle Heirat.

Frl. a. g. b. Familie, v. Lande, Ende 20 Jahre, evgl., vermögend, 16 000 A gleich, nebst anst. Aussteuer, wünscht sich mit bestem Geschäftsmann oder Landwirt baldigt zu verheiraten. Gest. Antrag an Johann Petri, Markgrafenstr. 26, Karlsruhe, erbeten. 9547

Heirat

wünscht Schneider, Vermög. 10 000 A mit nettem Mädchen, auch dienend. Standes. Off. unt. Nr. B20927 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Herr von 25 Jahren, in guter Stellung, sucht Gelegenheit ein nettes Fräulein, am liebsten Dienstmädchen für spätere Heirat kennen zu lernen. Offerten unter Nr. B20961 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen

gibt Selbstgeber reich und diskret an Verf. in best. Position bei Abschluß einer Lebens- oder Rentenversicherung. Rasche Erledigung eblt. in 2 Tagen ohne Vorwissen. keine Vermittlung. Off. u. B20820 an die Exped. der „Bad. Presse“. 62

Automaten-Restaurant!

Kaufe Automaten-Einrichtung (evtl. gebraucht, aber in bestem Zustande), wenn f. 14 karätige Goldwaren mit Diamant, Rubin oder Saphir gefast, in Zahlung genommen werden. 4317a

Ang. u. F. P. A105 an Rudolf Mosse, Vorabem erbeten.

Klappwagen

mit Dach zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B21031 an

Der Total-Ausverkauf fertigen Herren- und Knaben-Kleidung

wegen vollständiger Aufgabe meiner wird fortgesetzt. Die Auswahl in Anzügen, Hosen, Paletots, Joppen, Westen etc. jeder Art und Größe ist noch ganz bedeutend!

230 Knaben-Anzüge jetzt 5.- und 7.- früher Mk. 12.- bis Mk. 27.- zum Aussuchen.

Man lasse diese so bald nicht wiederkehrende Einkaufsgelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen. Die Ausverkaufs-Preise in blauen Zahlen sind neben den seitherigen Preisen überall deutlich vermerkt. Keine Auswahlendungen. Verkauf nur gegen bar. Änderungen werden berechnet. 9604

Ad. Stein

Kaiserstraße 74, am Marktplatz. Die Ausverkaufspreise für meine fertige Herbst- und Winter-Garderobe sind um 30 bis 60 Prozent herabgesetzt, da ich in aller Bälde geräumt haben will.

Advertisement for Dr. Dralle's hair products. Includes a portrait of a woman and text: 'Der schönste Schmuck der Frau', 'duftiges, volles Haar', 'ist der Wunsch jener Damen, die über schwachen Haarwuchs, Haarausfall, Haarspalte und -bruch, Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen usw. klagen. — Ein erster Fachmann hat folgende Haarpflegemethode, als glänzend bewährt, empfohlen: Wöchentlich einmal Waschung mit Dralles Kopfwashpulver, Kopfrein (20 Pf.). Gleichzeitig regelmäßige, kräftige Einreibung und Massage mit Dr. Dralles Birtenwasser (Mk. 1.85 und 3.70). Bei trockenem, sprödem und brüchigem Haar wird Kopfhaut und Haar mit Dralles Birtenbrillantine (Mk. — 60 u. 1.—) eingerieben. — Viele begeisterte Anerkennungs-schreiben von Ärzten und Laien. — Fordern Sie ausdrücklich „Dr. Dralles“ in allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken.

Kindergärtchen

zu erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote n. Preisang. unt. B21006 an d. Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Verkauf od. Tausch

Zwei schöne Häuser, über 6%, zentrierend, in südwestl. Lage, sind billig zu verkaufen oder gegen Baugelände oder Familienhäuser zu tauschen. Offerten unter Nr. B20744 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Landstz

in Dorf bei Rehl-Strasbourg, in schöner Lage, 8 Zimmer, elektr. Licht, Kamin u. Stallung, herrl. Obst- u. Gemüsegarten, 916 am, 20 Obstbäume jed. Sort., 1500 Erdbeerstöcke, 80 Johannisbeeren- und Himbeersträucher, alles gut tragend, ist unter günstigen Bedingungen wegzugehen für nur 8300 Mk. zu verf. Off. u. „Landstz“ postl. Dorf (Bad.).

Privathaus

ein schönes, mod. mit Garten, in d. Nähe des neuen Hauptbahnhofs u. des Stadtgartens, ist für 50 000 A bei guter Rieteinnahme u. mäßig Anzahlung zu verkaufen. Selbstb. Käufer wollen sich melden unter Offerte Nr. 9523 an die Expedition der „Badischen Presse“.

2 schöne Bettstätten

mit Holz und Kopfpolster zu verkaufen. 921001

Zu verkaufen.

1 Büroregal, 1 Kopierstuhl, 1 Kopierpresse, „Alexanderwerk“, 1 großer Arbeitstisch, 1 Schrank mit 7 Schubladen, 1 großes Reifbrett, 2 Staffeleien. Zu erfragen unter Nr. B20997 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei Fahrräder,

wie neu, billig zu verkaufen. B20994 Kreuzstraße 5, II. Hof.

Gasherd

ff. email, u. bernid. mit 200x100 cm, mit Wad- und Bratofen, Grill, Wärmeschrank und div. Stockstellen, sehr geeignet f. Hotels, Restaurants, Pensionen od. große Herrschaftshäuser. Derselbe ist in Laubrital, beinahe noch neu, um handhabbar ausnahmsweise billig sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Fr. Feuerstake, Eisenhandl. Baden-Baden, Lichtentalerstraße Nr. 48. 4107a53

Kinderbettstellen,

sowie ein Bettstellen für Erwachsene tabelhaft bill. zu verf. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. Tel. 388. B21083

Billig!

Schöner, 2t. u. 3t. Kleider-schrank 22 A, best. Zimmer-stuhl 20 A, Küchentisch, neu 7 A, Zimmerstuhl, geb. 5 A. B20838.22

Umzug

von 5 Zimmern u. Zauberbücherei heim nach Karlsruhe auf 1. Juli zu vergeben. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B21007 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreibmaschine,

schönl. Schrift, neu, wegen Umzug billig abzugeben. Offerten unter Nr. 150a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen:

Hühnerhof mit Hühnerhaus

20 Hühner, 2 Ziegen, 3 Gänse, auch ist ein Umzug mit Möbelwagen nach Mannheim zu vergeben. Offert. unter Nr. B20657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Leonberger

Hündin 3 Jahre alt, prämiert sehr schön, an Kinder gewöhnt, billig zu verkaufen bei Latague, Karl-Wilhelmstr. 18, zwischen 8-2 Uhr vormittags.

Jagdhund

im 1. Feld, gefast, in 1a Abkammung, billig abzugeben. Stamm-baum 3. Verk. Offerten unter Nr. 4290a an die Expedition der

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigt zu verleihen geruht: den Roten Adler-Orden vierter Klasse; dem Intend. und Baurat Schlitte bei der Intend. des 14. Armeekorps; den Königlich-kronen-Orden vierter Klasse; dem Kriegserichter a. D. Schaaf zu Karlsruhe-Ruppurt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Juni. Der diesjährige dritte theologische Ferienkurs wird vom 22. bis 24. September wieder in Randern stattfinden. Prof. Dr. Guntel-Gieschen wird über Neuere Psalmen-Probleme, Professor Dr. Niebergall-Heidelberg über Homiletik des Unbewußten und Katechetik des Unmittelbaren und Privatdozent Dr. Süßkind-Tübingen über Religion und Theologie vortragen.

Karlsruhe, 10. Juni. Ueber die Versendung von Akten in das Ausland befragt ein Erlaß des Justizministeriums: Im Verkehr mit Oesterreich und der Schweiz dürfen amtsgerichtliche und landgerichtliche Akten der bürgerlichen Rechtspflege und der Strafrechtspflege mit Erlaubnis des Präsidenten des Landesgerichts, oberlandesgerichtliche Akten dieser Art mit Erlaubnis des Präsidenten des Oberlandesgerichts gegen Rückgabe versendet werden. Das für die ausländischen Behörden bestimmte Schreiben wird samt den Akten dem Präsidenten vorgelegt. Ein Begleitbericht ist nur beizugeben, wenn Erläuterungen notwendig sind. Der Präsident gibt das Schreiben mit den Akten weiter, wenn seine Bedenken bestehen, anderenfalls trifft er die erforderlichen Anordnungen. In zweifelhaften Fällen holt er die Entscheidung des Justizministeriums ein. Auf die Versendung von Akten der Amts- und der Staatsanwälte sind dieselben Vorschriften entsprechend anzuwenden. Ueber die Versendung entscheidet bei den Staatsanwaltschaften Waldschütz und Rosbach der Staatsanwalt, bei den übrigen Staatsanwaltschaften der 1. Staatsanwalt. In zweifelhaften Fällen holt er die Entscheidung des Oberstaatsanwalts ein. In allen Fällen, die nicht durch diese Vorschriften geregelt sind, dürfen Akten nur mit Erlaubnis des Justizministeriums vorübergehend in das Ausland versendet werden. Die Erlaubnis zur bauernden Abgabe von Akten an ausländische Behörden erteilt das Justizministerium. Keiner Erlaubnis bedarf es, wenn ein Vormundschaftsgericht oder ein Nachlassgericht Akten an österreichische oder schweizerische Behörden zur weiteren Behandlung abgibt, und sich die Tätigkeit der badischen Justizbehörde auf die Prüfung ihrer Zuständigkeit beschränkt hat.

Schöllbrunn (A. Ettlingen), 10. Juni. Bei der gestern stattgehabten Bürgermeisterwahl erhielt der bisherige Bürgermeister Hr. F. Hennhöfer 91, der neue Kandidat und frühere Ratsherr Ruppert 90 Stimmen. Wie der „Bad. Landmann“ erfährt, soll die Wahl angefochten werden, da ein zu spät eingezogener Reservist sich an der Wahl beteiligt haben soll.

ko. Bretten, 10. Juni. Der hiesige Gemeinderat und Bürgerausschuß hat beschlossen, von einer öffentlichen Festveranstaltung anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers am 16. Juni abzusehen; dagegen soll am 18. Oktober d. Js. zur Erinnerung an das Jahr 1813 eine öffentliche Feier seitens der Stadt veranstaltet werden, womit auch eine Erinnerungsfeier anlässlich des Regierungsjubiläums verbunden wird.

Wenzingen (A. Bretten), 10. Juni. Wie uns mit der Bitte um Richtigstellung mitgeteilt wird, ist bei den beiden Ende Mai im Rhein in Mannheim ertrunkenen Wenzinger Arbeitern nicht anzunehmen, daß dieselben ihrer Wertgegenstände beraubt wurden, da in den Kleidern und im Logis noch sämtliche Gegenstände, Uhr, Portemonnaie usw., vorgefunden wurden. Auch entspricht es nicht der Wahrheit, daß ein angeblicher dritter einen Zettel auf die Kleider eines der Ertrunkenen legte; vielmehr hatte der eine Arbeiter einen Zettel in der Tasche seiner Kleider, aus dem die Persönlichkeit festgestellt werden konnte. Den Eltern der beiden Ertrunkenen wurden am letzten Freitag sämtliche Gegenstände in Mannheim ausgehändigt.

1. Mannheim, 10. Juni. In feierlicher Weise erfolgte am Sonntag die Grundsteinlegung der in der Neckarstadt zu errichtenden katholischen St. Bonifatiuskirche.

Heidelberg, 10. Juni. Der letzte Badische Handwerker-Genossenschaftstag nimmt hier am Sonntag, den 22. Juni, vormittags halb 11 Uhr im großen Harmoniesaal seinen Anfang.

Heidelberg, 10. Juni. Glücklichlicherweise hat sich die Vermutung, daß die beiden Knaben, deren Kleider vor einigen Tagen auf der Neckarwörthinsel gefunden wurden, ertrunken seien, nicht bestätigt. Die Kleider gehören dem acht Jahre alten Volksschüler Otto Bech und dem 11 Jahre alten Volksschüler Adolf Hellingner, die am 31. Mai im offenen Neckar badeten. Dabei waren ihnen im „Scherz“ von anderen Knaben die Kleider versteckt worden.

Sandhausen (A. Heidelberg), 10. Juni. Am Sonntag nachmittag fiel der 8 Jahre alte Philipp Blätzel von der Brücke bei dem St. Agener Uebergang auf die Schienen und zog sich innerliche Verletzungen zu. Leute, welche das Schreien

des Unglücklichen vernahmen, zogen ihn von den Schienen. Er wurde ins Heidelberger Krankenhaus überführt.

Dummersheim (A. Rastatt), 10. Juni. Der Gesangsverein Viedertranz errang bei dem Wettfingen in Wiefental in der 2. Landklasse, unter scharfer Konkurrenz einen 1a. Preis nebst Ehrenpreis und 81 1/2 Punkten. Der Preischor, „Bei Kädergerassel und Herdegetraß“ von Baumann, wurde mit großer Präzision vorgetragen. Die stellvertretende Leitung hatte Herr Hauptlehrer Behmann-Karlsruhe-Wülzburg übernommen, der die nicht leichte Aufgabe, dem Verein mit einem nicht selbst eingeleiteten Chöre zum Siege zu verhelfen, in glänzender Weise löste. Auch sei noch des guten Herbergwirts des Vereins, Herrn Schweigert, zum Bahnhof Wiefental, dankbar gedacht.

Baden-Baden, 10. Juni. Ein internationales Tanzturnier wird während der „großen Rennwoche“ Ende August im Kurhaus von Baden-Baden stattfinden. Viele Meister-tänzer und -Tänzerinnen von Berlin, Paris und London haben sich bereits gemeldet, sobald ein heißer Kampf um die Ehrenpreise entbrennen wird. Handelt es sich doch darum, außer anderen Preisen den Bahari-Belmeisterschaftspreis für Tango von 2000 Mark zu erringen. Der Wettbewerb ist nur für Amateure (Damen und Herren der Gesellschaft) offen, Berufstänzer sind ausgeschlossen.

Bühlertal (A. Bühl), 10. Juni. Bei dem am letzten Sonntag in Appenweier stattgehabten Gelangswettstreit erhielt der Verein „Eintracht“ in der unteren Stadtklasse einen 1b. Preis mit 37 1/2 Punkten und der Verein „Gerechtig“ einen 1c. Preis mit 41 1/2 Punkten.

Freiburg, 10. Juni. Vom Breisgauverein Schwaunland sind der städtischen Volksbibliothek 2440 Bände als Geschenk überwiesen worden. Als erfreuliches Moment hebt der Jahresbericht der Volksbibliothek die Zunahme der lesenden Arbeiter und unteren Beamten hervor; dagegen wird beklagt, daß manche Eltern die Lektüre ihrer unerwachsenen Söhne und Töchter nicht genügend überwachen.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. d. S., 10. Juni. Gestern Abend stieß auf der Ruppacher Landstraße ein Automobil des Automobilvermieters Franz gegen den Zweispänner des Abgeordneten Abt, in welchem die Schwester des Abgeordneten und die Sprachlehrerin Böcker saßen. Sie wurden durch den heftigen Anprall herausgeschleudert und erlitten neben Hautwunden Gehirnerschütterungen, sodaß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Das Automobil und der Wagen wurden gänzlich demoliert. Kutscher, Chauffeur und Pferde blieben unverletzt. Die Schuld soll der Chauffeur treffen.

ko. Homburg i. d. Pf., 10. Juni. Der Hauptausflug des Pfälzerwaldvereins am Sonntag führte fast aus sämtlichen 116 Ortsgruppen Teilnehmer in unsere Stadt, die sich in einen überaus reichen Flaggenschmuck gekleidet hatte. Von den außerpfälzischen Ortsgruppen fanden insbesondere die Berliner, die 8 Mann stark erschienen waren, und die Karlsruhe, die an Stelle des leider ausgefallenen Festzuges einen solchen auf eigene Faust veranstaltet hatten, und im „Gänsemarsch“ singend und lebhaft begrüßt durch die Stadt zogen, Interesse. Ein Sonderzuge und 18 verstärkte Kurszüge beförderten dank der vorbildlichen Vorkehrungen der Eisenbahnverwaltung äußerst glatt und ohne Verpöpfung die riesigen Massen der „Wälder“, die etwa 1000 zählten.

Is. Plochingen, 10. Juni. Am Sonntag nachmittag fand im Saale des Gasthauses „Zur Sonne“ eine Versammlung der durch den Orkan vom letzten Sonntag Beschädigten statt, die sehr zahlreich besucht war. Es wurde darin über die Schritte beraten, die einzuschlagen sind, um eine wirksame Unterstützung der Beschädigten herbeizuführen. Besondere Unzufriedenheit herrscht über die niedrige amtliche Schätzung des Schadens. Man ist der Ansicht, daß der Gesamtschaden, der im Ort und an den Feldern, sowie an den Gärten angerichtet worden ist, mit 400 000 Mark nicht zu hoch gegriffen ist. Plochingen war auch am Sonntag wieder das Ziel zahlreicher Ausflügler, die gekommen waren, um die Beschädigungen des Ortes zu sehen. Die überwiegende Mehrzahl der durch den Sturm Beschädigten Dächer ist wieder repariert, dagegen sind noch viele an den Häusern angerichtete Beschädigungen auszubessern. Die beiden Kellern befinden sich fast noch im gleichen Zustand wie unmittelbar nach der Sturmverwüstung. Die Telegraphenarbeiter sind noch immer mit der Wiederherstellung der Leitung beschäftigt. Die gewaltigen Läger, die der Orkan am Bahnhofgebäude verursacht hat, sind zunächst nur mit Brettern verhängt. In allen Geschäften, Wirtschaften usw. sind Sammelstellen für die Sturmbeschädigten errichtet worden.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 10. Mai. Die 38. ordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins a. G. in Stuttgart fand dieser Tage unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden, Geh. Kommerzienrats v. Widenmann, in Stuttgart statt. Aus dem ihr vom Vereinsvorstand vorgelegten Geschäftsbericht ergibt sich eine stetige

und gesunde Aufwärtsbewegung des bekannten großen Versicherungsunternehmens. Ein bis dahin nicht erreichter Reingewinn von über 41 600 Reichsmark und mehr als 3 226 000 M. Prämie brachte den Versicherungsfond auf 895 213 Reichsmark mit 34 686 774 M. Prämie. Der Jahresgewinn stellt sich auf 6 051 363 Mark (1911: 5 671 450). Die Gesamttrüden betragen 103 615 296 Mark. Der Durchschnittszinssfuß der gesamten Kapitalanlagen hob sich auf 4,20 auf 4,27 Prozent, derjenige der Hypotheken und Anleihen an kommunale Körperschaften (über 81 Millionen Mark) von 4,22 auf 4,29 Prozent.

Telegraphische Kursberichte

dom 10. Juni.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, London, and other international locations. It includes entries for 'Anfangs-Kurse', 'Deutsche Bank', 'Rhein. Kredit', etc., with corresponding numerical values.

Wer nach Amerika, Afrika, Australien will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Kartfriedrichstraße 22.

Bad Neuenahr und die Neuenahrer Hauskur

die zwei erfolgreichen Faktoren bei der Behandlung von DIABETES - GICHT - MAGEN-, DARM-, LEBER-, NIEREN-, BLASENLEIDEN - GALLENSTEINEN - KATARRHEN.

Hauskuren bewährt als Vorkur und selbständige Kurform. In Neuenahr außer der Trink- und Badekur mit den einzigen alkalischen Thermalquellen Deutschlands, alle modernen Spezialbäder und Einrichtungen.

Wohnung im KURHOTEL, in direkter Verbindung mit den Thermalbädern oder in anderen Hotels, Pensionen oder Privathäusern. Illustrierte Broschüre umsonst und postfrei von der

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland)

Stadt Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 5461

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vorm. 7 bis abends 1/9 Uhr sowie Sonntags 7 bis 12 Uhr. Samstags 1 Stunde länger. „Auch über Mittag geöffnet.“

Wer bauen will, wende sich vertrauensvoll an mich. Ich, Max Architekturbüro übernimmt die Planfertigung u. Bauleitung allerorts unter gleichzeit. Beschaffung der Hypotheken, Vermittlung von Bauplänen, Verwertung von Baugelände, Aufstellungspläne, Revisionen, Gutachten, Ausmaße, etc. Anfragen unter Nr. 2331a an die Exped. der „Bad. Presse“. 27.28

Alttertümern in sich zu kaufen. 6. Lämmler, Markgrafenstr. 22/23.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In Karlsruhe, 10. Juni. Vom Groß-Hoftheater wird uns geschrieben: Das musikalische Märchenstück „Häsel und Gretel“ von Humperdinck wurde auf Samstag, den 14. Juni, zu ermäßigten Preisen auf den Spielplan gesetzt, um auch der heranwachsenden Jugend Gelegenheit zu geben, dieses Meisterwerk kennen zu lernen. Von Donnerstag, den 12. Juni, an werden für diese Vorstellung an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgeldern erhoben.

DT. Berlin, 9. Juni. Professor Ludwig Manzel, der jetzige Präsident der Königl. Akademie der Künste, ist für die Amtszeit vom 1. Oktober 1913 bis 1. Oktober 1914 zum Präsidenten wiedergewählt worden.

DT. Köln, 9. Juni. Der Deutsche Werkbund krönte seine diesjährige Tagung durch ein großes Thüringer Künstlerfest, an dem sich neben 800 Gästen die größten Künstler, Kunstgewerbetler und Gelehrten Mitteldeutschlands beteiligten. Am Sonntag morgen fand eine Befichtigung des Raumburger Domes statt, nachmittags wurde auf dem Festplatz ein ländliches Fest veranstaltet. Am Montag fand im „Mutigen Ritter“ zu Köln ein Bankett statt. Dann wurde die Rubelsburg besichtigt und vom Verleger Eugen Diederichs-Jena auf der Festwiese bei Saaleck ein Volkfest gegeben, an dem sich besonders die Leipziger und Jenaer Studenten sowie Weimarer Künstler in bunten Kostümen beteiligten. Unter den Darbietungen sind besonders die Freilichtspiele der Dalcroze-Tänzerin Clotilde Vandery hervorzuheben. Später wurde Goethes „Fischerin“ aufgeführt, die in der Abenddämmerung unter der magischen Beleuchtung der Rubelsburg märchenhaft wirkte.

DT. München, 9. Juni. Das Preisgericht für die 11. Internationale Kunstausstellung im Glaspalast hat 26 Goldene Medaillen erster und 125 zweiter Klasse verteilt. Außer Wettbewerb standen Frankreich, Desterreich und Schweden. Von deutschen Künstlern erhielten Erste Preise: aus der Münchner Kunstgenossenschaft Leopold Schönlank, Paul Erhardt, Prof. v. Cannal, Prof. Albert, aus der Sezession: Prof. Julius Diez, Prof. Becker-Gründahl, Richard Pfeiff, aus dem Künstlerbund Bayern: Prof. Urban, Heinrich Bräune, von den Bildhauern: Prof. Fr. v. Miller, Alexander Oppler, von Architekten: Max Littmann.

in Sing a. D., 9. Juni. Eine Sammlung blinder Höhlentiere, ein Museum für Höhlentiere wurde auf dem herrlichen Pöhlingsberg bei Sing errichtet. Es enthält zunächst eine reiche Sammlung von Tropfsteinen und vorweltlichen Tier- und Pflanzenresten und zeigt die geologischen Verhältnisse und die vorgegeschichtliche Besiedelung, sowie die heutige Tier- und Pflanzenwelt der Pöhlingshöhlen. Von ganz besonderem Interesse ist die Sammlung der blinden Höhlentiere Europas. Eine größere Zahl der in den unterirdischen Karstflüssen hausenden Grottenolme wird lebend gehalten. Die weltberühmte Adelsberger Grotte ist in getreuer Wiedergabe dargestellt, hervorragende schöne Steingebilde aus Adelsberg wurden hierzu verwendet. Technische Hilfsmittel der Höhlenforschung vervollständigen die Sammlung, die wohl zu den besten der wissenschaftlichen Höhlentiere gehört.

DT. Paris, 10. Juni. Der Nordpolforscher Peary wurde von dem Präsidenten Poincaré in Audienz empfangen. Er erhielt das Großkreuz der Ehrenlegion.

DT. Paris, 9. Juni. (Tel.) Im weiteren Verlauf der Versteigerung der Sammlung Steengracht erzielte „Das Tabakkollegium“ von Bouwer 426 000 Francs, die „Fröhliche Gesellschaft“ von Jan Steen 375 000 Francs, „Das fränke Kind“ von Gabriel Metsu 312 000 Francs, für die „Kühe auf der Weide“ von Potter wurden 135 000 Francs erzielt.

Sport-Nachrichten.

st. Berlin, 10. Juni. (Privat.) Der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele hielt am Montag in Berlin eine gut besuchte Sitzung ab. Staatsminister v. Boddewitz referierte über den glänzenden Erfolg der Einweihung des Stadionstadions und ging dann auf finanzielle Einzelheiten des Stadionbaues ein. Die Einnahmen an Eintrittsgeldern bei der Stadionweihe betragen sich auf 83 049 Mark, mit welcher Summe die laufenden Zinsen für dieses Jahr gedeckt sind. Zur Annahme gelangte ein Antrag, die zunächst nur für 1915 beschlossenen nationalen olympischen Spiele bereits im nächsten Jahre zu veranstalten und 1915 zu wiederholen, um sich besser für die 6. Internationale Olympiade im Jahre 1916 vorbereiten zu können. Die Vorkommissionen ergaben die Wiederholung von Staatsminister von Boddewitz als 1. und 2. Vizepräsidenten, Dr. v. Scharfstein als 3. Vorsitzenden per Affirmation. Ferner wurden Graf Siegfried, Reg.-Rat Dr. Harby und Dr. Marin in den Vorstand gewählt, doch wurden die Vertreter der Herren noch nicht verteilt. Den Finanzausschuss bilden Professor Schiff und Freiberger v. Hünefeld. Man beschloss sich dann noch mit dem neu gegründeten Kampfsport-Bund in Leipzig und betonte diesem gegenüber, daß der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele die oberste Behörde für den deutschen Sport wäre.

P. O. Eberfeld, 10. Juni. (Privat.) Von den Zehntausend bei der vorgestrigen Einweihung des Stadions um 12 Uhr 45 Min. aufgestellten Brieftauben sind um 4 Uhr 40 Min. bereits die beiden Schnellflieger „August von Dorp“ und eine Bekold-Taube eingetroffen. Um 5 Uhr 29 Min. kam dann als nächste „Hellmann von Eberfeld“ an.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Wiesele's Hofbuchhandlung, Webermann u. Cie., Karlsruhe. Am Zenion-Verlag, Leipzig, Bismarckstraße 18, ist von Waldemar von Guumbow erschienen: Hebelbücher, Gedichte, Preis geb. 2 M., geb. 3 M. — Der Menschenspiegel, Ein Trauerspiel, geb. 2 M., geb. 3 M. — Der Einsiedler, Dramatische Dichtung, geb. 2 M., geb. 3 M. — Kafkamen. Der gesunde und kranke Mensch, gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. Georg Grobde in Baden-Baden. Preis geb. 3 M. In dem vorliegenden Buche behandelt der bekannte Arzt medizinische Fragen des Alltags. Es gibt eine unerlässlich Fülle von Ratschlägen für den Lebensgebrauch eines jeden, die für alle Verhältnisse brauchbar sind, weil der Verfasser seine Erfahrungen aus der zwanzigjährigen praktischen Tätigkeit in einem Publikum aller Stände und aller Nationen gesammelt hat. Verlag S. Ditzel, Leipzig.

Deffentl. Nachlassversteigerung.

Am Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werde ich im Auktionslokal des Herrn Auktionators Wablener, Ruppurrerstraße Nr. 20 hier, folgende zum Nachlass der verfl. Uhrmacherin Genobler Ehefrau gehörigen Gegenstände: Ladeneinrichtung, best. aus: Ladentische mit geschl. Glaspulten, Schaufelständer, mehrere Aushängelampen, 1 große Partie Journaturen, Uhrgläser, Federn, Steine für Ringe, Uhrenwerke, feiner goldf. Werkzeugeinrichtung: Drehbank, Drehstuhl, Schraubstock, Schleifstein, 2 Burenzwe, 2 Holzmaschinen, Planzeuge, Fräsenmaschinen, Bohrmaschinen, Sägen und Schraubenpoliermaschinen, Federzweige, Willengalvanisier, Goldwaage mit kompl. Gewichtssatz, 1 Fernrohr, sowie eine Partie Barren, Uhren, Ketten, Ringe, Brochen u. u. dergleichen mehr gegen Vorzahlung öffentlich meistbietend bestimmt versteigern lassen. Die Uhrmacherei-Einrichtung wird evtl. auch en bloc abgegeben. Der Nachlassverwalter: Albert Burmann, Rechtsagent. 4334a

Tüchtiger Kaufmann,

längere Zeit in Berlin tätig, sucht in Baden ein Geschäft zu kaufen oder Verrentung zu übernehmen. Offerten m. genauer Preisangabe und Rentabilität unter J. V. 5156 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 4206a

Versteigerung

alter Oelgemälde am Mittwoch, den 11. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr, Douglasstraße 14, part. ca. 30 Heiligenbilder, Landschaften und Altarbilder u.

B. Kossmann Auktionator, 9628

Dame sucht Stelle in feinem Corset-Spezial-Geschäft oder in Damen-Konfektions-Geschäft als zweite Verkäuferin. Offert. sub F. 2556 an Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. E. erb. 4259a

Boloniar findet Stelle in ein Tabak- und Cigarren-Geschäft in Lausanne. Gelegenheit gründl. französisch zu lernen. 21 Offerten unter K. 12733 L. an Haasenstein & Vogler, Lausanne (Schweiz). 4330a

Zu verkaufen

wegen Todesfall per sofort oder später ein Wohnhaus mit sehr gut eingerichteten Kolonialwaren-Geschäft in guter Lage von Bruchsal. Offerten unter Nr. 4324a an die Expedition der „Bad. Presse“, Bruchsal. 21

Ein gut erhaltener Kinderliedertagen (Wendel) billig zu verkaufen. Esendorf ist ein sehr neuer Geneserort (Kilchbühl) und ein Erholungsgebiet, um jeden Preis abzugeben. 9626

Berthaus: 1 Kinderbadewanne, 100 Liter für 25 Mk., für 12 L. Kinderbad 4 L. 221028 „Goldener Kavi“, Martinstadt Nr. 49.

Stellen-Angebote.

Junger Kaufmann Ein junger Mann, möglichst militärisch, pünktlich und zuverlässiger Mitarbeiter, für Korrespondenz u. Buchhaltung, in Stenographie u. Schreibmaschine geübt, aus guter Familie, wird für ein Kaufm. Büro für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe d. Personalien, bish. Tätigkeit, Zeugnis, Alter, u. evtl. Photographie, befördert unter Nr. 9567 die Exped. der „Bad. Presse“.

Inkassant

sofort gesucht. Derjenige hat die Fähigkeit, die Rechnungen über die aufzubehalten und die monatlichen Beträge für Gas und Strom einzuziehen. Nur kautionsfähige Bewerber wollen sich melden. Gas- u. Elektrizitätswerk Malisch, Amt Ettlingen. 4332a

Stadtreisender gesucht.

redogewandt, lüchlig, heilig, Tages- und Nachtarbeit. Zu erfragen 9623 Kaiserstraße 50, part.

Photo-Sammler gesucht.

Zu melden 8-9 Uhr abends, Galsbans König v. Württemberg, Adlerstraße. 220901

Gesucht werden

Kaufleute, Damen u. Herren, nur irische Familien für große, konturenlose Kleider, Sobel, Wese, dient, dauernde Beschäftigung. 21 Zu melden unter Nr. 4326a in der Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal, Schloßstr. 2.

Lehrling = Gesucht.

Großes Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Gute Schulzeugnisse, schöne Handschrift u. sich. Rechnen Bedingung. Angebote erbet. unter Nr. 9617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Detailreisender gesucht

Der Verbit, evtl. früher, sol. strebsamer, junger Mann, der in Mittelbaden gereist und Erfolge nachweisen kann, unt. günst. Bedingungen gesucht. Off. mit genauer Angabe fecht. Tätigkeit, Zeugnis, u. evtl. Geh.-Anspr. unter Nr. 4324a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Schlossermeister.

Reifert wird nur auf eine solche Person, welche in der Werkzeugmaschinenbranche aufgewachsen und an ein rationelles, umsichtiges Arbeiten gewöhnt ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angaben der feitherigen Tätigkeit (Zeugnisabschriften) erbeten unter Schluß 4329a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nicht am eleganten Continental Gummi-Absätze Schuh allein, nein, an allen Schuhen sollten Sie Continental Gummi-Absätze tragen. Dauerhafter als Leder. Keine Erschütterungen des Körpers. Angenehmer, elastischer Gang. Fordern Sie stets von Ihrem Schuhmacher GUMMI-ABSÄTZE Auch erhältlich in den Lederhandlungen u. Schuhgeschäften. Continental Schwoimer Gummiwaren-Industrie G.m.b.H., Schwelm i.W.

Kaufm. Lehrstelle auf dem Büro einer größeren Fabrik auf 1. Juli oder später zu belegen. Offerten unter Nr. 221022 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Filialleiterin der Kolonialwarenbranche für sofort gesucht. 4321a.31

Lebensbedürfnis- u. Produktiv-Verein, Freiburg i. S. Nautionsfähige Frauen, nicht unter 25 Jahren, wollen sich unter Angabe von Referenzen u. Zeugnisabschriften bei uns melden.

Tüchtige Verkäuferin und 1 Lehrmädchen für Fahrradgeschäft sofort gesucht. Offerten unter Nr. 220988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrmädchen nur aus achtbarer Familie. 9619 Modehaus Hugo Landauer, Karlsruhe.

Schneider auf Lieferungsarbeiten wird gesucht. Dauernde Beschäftigung. 21 Bezahlung über Tarif. 221002 Mohr & Speyer, Kaiserstr. 106.

Tüchtiger Polierer findet sofort dauernde Arbeit bei Chr. Imle, Stuhlfabrik, Sophienstraße 9. 220919

Tüchtig. Gärtner der in Pflanzenkultur, Veredlung, Vermehrung, Teppich- und Landschaftsgärtnerei und Gemüsegarten vollständig bewandert ist, wird sofort gesucht. Reflektiert wird nur auf solche, die auf Dauerstellung reflektieren. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen an das 4316a.21 Schwarzwaldhotel in Striberg.

Einkassierer-Gesuch. Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger und redogewandter Mann als Einkassierer und Verkäufer gesucht. Keine Konten erforderlich. Offert. unter Nr. 9610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Führer, zuverlässiger Fahrer, zurverlässiger Führer, 3335, Kantor im Dorf. 220950

Kaufbursche junger, sauber, gefucht, Radfahren Bedingung. 221005 Riedel & Co., Adlerstraße 4.

Besseres Kinderfräulein, das gut nähen kann, wird für nachmittags zu einem 4jähr. Jungen per sofort gesucht. Vorzuziehen von 2-4 Uhr bei Frau Hum, Vorholzstr. 44. 220952

Zimmermädchen das auch etwas Servieren kann, auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9627 in die Exped. der „Bad. Presse“.

Sofort dauernde Stellung bei hohem Salär finden Maschinenschreiber bzw. Schreiberinnen, die perfekt sind in Stenographie und Maschinenschreiben. (Unsere Schülern stehen 30 Maschinen versch. Systeme zur Verfügung.) Die Nachfrage nach solchen jungen Leuten ist viel größer als das Angebot, deshalb haben wir

Spezialkurse eingerichtet. Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in Schreibens, Rundschrift, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Kontokorrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Korrespondenz u. Kontorarbeiten. a Kursus 10-25 Mk. Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Am 1. Juli beginnen neue Kurse. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule Karlsruhe Merkur Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018

Zimmermädchen. Ein einfaches, kräftiges Mädchen, das Zimmerarbeit versteht, bügeln, waschen und nähen kann, wird auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 220946 Vorholzstr. 21, II.

Kräftiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Küche und Hausarbeit auf 15. Juni oder 1. Juli gesucht. 221018 Frau Carl Schenk, Wilhelmstraße bei Ettlingen.

Tüchtiges, selbständiges Mädchen und Zweitmädchen sofort oder später gesucht. 221029 Schloßplatz 8, 1. Trepp.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. 220993 Phot. Atelier, Schillerstr. 13, I.

Präges Mädchen mit Zeugnissen auf sofort oder 1. Juli gesucht. 221020 Ruppurrerstr. 8, II.

Zuarbeiterinnen der sofort für dauernd gesucht. 9629

Geschw. Traub. Wir suchen tüchtige Putzarbeiterin welche flott arbeitet und die Directrice vertreten kann. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an 4332a

Geschw. Knopf, Kautanz. Stellen-Gesuche. Jg., 18jähr. Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht Stelle als Schreibgehilfe, Büroarbeit od. dergl. Offerten unter Nr. 220980 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jung. Mann, 18 J. alt, der seine Freizeit in einem Ladengeschäft beendet hat, sucht auf soql. Solntärstelle in kaufm. Kontor, wobei er sich weiter in Kontorarbeit ausbilden kann. Offert. unter Nr. 221030 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fleißiges Mädchen, 22 welches schon gedient, sucht auf 15. Juni oder später gute Stelle bei H. Familie. Off. unt. Nr. 220983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vertrauensstelle sucht herrschaftlicher Diener und Haushälter, 32 Jahre alt, prima Referenzen, auch gerne zur Führung für Automobil- oder Kassenbote. Dürbächer u. dgl. zum 1. Juli oder später, wo Deirat gefastet. Angeb. u. 220964 a. d. „Bad. Pr.“ erb.

Servierfräulein sucht sofort in nur gutem Hause Stellung, geht auch vorläufig zur Haushilfe. Offert. unter Nr. 221011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen. Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Manfard, Badezimm., Badstube u. dgl. in neuem Hause in zentraler Lage auf 1. Etz. zu vermiet., evtl. gleichzeitige Wohnung gleicher Größe, als Büro geeignet. Anfragen erb. u. Nr. 221021 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fähringerstraße 10 ist im Seitenbau eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. 22b, 2. Etz., 22b5.

Möbl. Freundl. Manfardenzimmer sofort oder später zu vermieten. 9620

Freibstr. 27, 1 Etage hoch, am Sonntagplatz, 2 Wohn- und Schlafzimm., feine möbl., per sofort zu vermieten. 221024

Dorfstraße 45 ist ein möbl. Manfardenzimmer, nach der Straße gehend, zu vermieten. 221041

Stoffenstraße 40, Ede Leopoldstr., freundlich möbl. Manfardenzimmer evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten. Auskunft im Laden.

Miet-Gesuche. Zu mieten gesucht 3-4 Zimmerwohnung auf 1. Juli von kleiner Beamtenfamilie. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4313a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung mit Manf. in ruhigem Hause von kinderloser Familie auf Oktober gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 220988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für sofort oder 1. Juli wird in der Nähe der Kirchbrücke ein schönes Zimmer mit Manfard für alleinstehende Dame zu mieten gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter Nr. 221012 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1 großes, unmobiliert. Zimmer oder 2 kleinere mit separ. Einz. 1. oder 2. Etz., in der Nähe der Techn. Hochschule, ab 1. Juli gef. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 220982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Frankfurter Hypothekenbank. Pfandbriefverlosung am 4. Juni 1913.

Bei der am 4. Juni 1913 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von uns...

Table with columns for serial numbers and interest rates (3 1/2% and 4%).

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1913 ab...

Frankfurter Hypothekenbank. Doctor of Dental Surgery F. Miltenberger Zahnheilkunde Amerika.



Halbschuhe für Damen u. Herren. Große Auswahl in schwarz, farbig und Lack.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122. Kopfschuppen + Schinnen sind flechtenartige Gebilde...

RINO-SEIFE Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken...

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Am Mittwoch, den 11. d. M., abends 9 Uhr, findet bei Kamerad Heid...

Stäulein, Gouvernante, geb. erteilt Unterricht für Erw. u. Kinder...

Möbel u. Piano werden aufgerichtet, abgebaut u. billig aufbewahrt. Gute Empfehlungen.

Hötel - Pensionen. Alle Bedarfs-Artikel und Einrichtungsgegenstände kaufen Sie billiger...

Herrenkleiderstoffreste Kostüm- u. Lodenreste zu enorm billigen Preisen abgesetzt.

Kneifels Haarinktur hat sich seit über 50 Jahren bei Haarverlust und Kahlheit...

R. N. 35 Brief liegt, auch Sendung u. gleichzeitige Briefe. Lache nicht beim Empfang...

Verloren goldene Damenuhre in Lederarmband. Wiederbringer erh. Belohnung.

Heirat. Junger Witwer, Handwerker, katholisch mit Vermögen...

Erstgenz gesucht Junger Kaufmann sucht per 1. Oktober über früher Geschäft für Kolonialwaren...

Ladeneinrichtung für Kolonial- oder Zigarren geeignet, billig zu verkaufen.

Konditor - Ofen wenig gebraucht, zweistöckig (Ehrl. Reif, Bretten), billig zu verkaufen.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhefe-Fabrikation vormals G. SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.

Eine in den Tageszeitungen erschienene Annonce der Firma Siegfried Ellon & Co., Berlin, zwingt uns zur Abgabe nachstehender Erklärung:

Die Firma Ellon & Co. steht in engen Beziehungen und handelt im vorliegenden Fall als Vertreterin derjenigen „Interessenten-Gruppe“...

Die „Frankfurter Zeitung“ bringt im Handelsteil des ersten Morgenblattes vom 8. Juni (Seite 5) eine ausführliche, klare und objektive Darstellung...

Karlsruhe-Grünwinkel, den 9. Juni 1913.

Handelsschule Badische Handelslehreanstalt. Unterricht in allen Handelswissenschaften und in Sprachen...

THE VERA AMERIKANISCHER SCHUH Vera Gold-Braun ist die Mode-Farbe für dieses Frühjahr...